

Tales From Digital Oceans

Videos, digitale und gemalte Bilder von Arno Oehri

TRIESEN – Der Ruggeller Videokünstler Arno Oehri, der von der Malerei und der Graphik her kommt, verbindet in seiner Ausstellung «The River (Twice)» in der Galerie Schichtwechsel ab dem 8. März industriell produzierte mit traditionell gemalten Bildern.

• Arno Löffler

Aus einem gewaltigen Fundus digitalen Bildmaterials schöpft Arno Oehri, einem wahren «Pixelmeer», das seinen Ursprung in jener Zeit hat, als Oehri noch weniger zielgerichtet als heute mit dem Medium Video gearbeitet hat, das aber noch immer weiter wächst. Oehri nennt die Endprodukte dieses Werkprozesses «Tales From Digital Oceans». Zwei davon bilden den Kern der kommenden Ausstellung in der Galerie Schichtwechsel: «I Have Good News For You, Rita» und «The River (Twice)». Die Filme haben mehr oder weniger narrativen Charakter, doch Oehri betont, dass es ihm nicht darum gehe, eine Geschichte von Punkt A zu Punkt B zu erzählen. Vielmehr solle dem Betrachter eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Gezeigten ermöglicht werden. «I Have Good News For You, Rita» handelt vordergründig von einer konkreten Rita, die in den Sechzigerjahren aus der Enge Liechtensteins nach Connecticut ausgewandert ist. Aber eigentlich braucht man diese Information nicht, um den Film zu rezipieren. Ein «Verstehen» seiner Kunst sei



«Still» aus dem Video «The River (Twice)» von Arno Oehri.

nicht nötig, sie solle in jedem etwas Eigenes bewirken, sagt Oehri.

Kunst im Grenzbereich

Neben den Videos werden auch Diptychen und Triptychen zu sehen sein, die aus video stills und Gemälden kombiniert sind. Auch das digitale Bild ist für Oehri Malerei; mit den Dip- und Triptychen werden die Bilder aus dem Video-Kontext herausgelöst und ihr malerischer Charakter durch die Ver-

schränkung mit den ungegenständlichen Gemälden sichtbar. Der dritte Bestandteil der Ausstellung sind figurliche Gemälde, die ersten aus Oehris Hand seit zehn Jahren. Auf ihnen beschäftigt sich Oehri mit seinen Filmfiguren in rein malerischer Form. Er setzt sie ganz skizzenhaft, mit breitem, grobem Pinsel, um nicht ins «Möhlala» zu kommen, vor einen Hintergrund, der mit den Gemälden in den Dip- und Triptychen korrespondiert. Der Be-

zug zum Video ist völlig aufgehoben, ein blosses Abmalen wird vermieden. Durch das Überschreiten der Grenzen im Grenzbereich von Videokunst und Malerei ist etwas völlig Neues entstanden.

Die Ausstellung findet in der Galerie Schichtwechsel Triesen, Dorfstr. 24, statt. Vernissage: 8. März, 19 Uhr, Öffnungszeiten: 8. bis 28. März, Sa., So. und Fr., 19. März, 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung: 373 67 12.

**VOLKS
BLATT**

FREITAG, 5. MÄRZ 2004